Die Termine des Reichsberufswettkampfes 1936

Das Handwerk muß sich tatkräftig auf den nächsten Reichsberufswettkampf vorbereiten. Die Wettkämpfe werden nämlich schon Anfang Februar 1936 beginnen. Die Termine sind:

Ortswettkämpfe	vom 3. bis 15. Februar,
Gauwettkämpfe	vom 14. bis 15. März,
Reichsausscheidungskämpfe	vom 24. bis 30. April.

(VI 1/2975)

Handwerk und Stadtverwaltung

Der Bürgermeister von Bad Pyrmont, Diplom-Volkswirt Zuchhold, läßt alle vier bis sechs Wochen die Obermeister seiner Stadt kommen und spricht mit ihnen über die Nöte, Sorgen und Wünsche des Handwerks. Doch nicht nur darüber. Der Bürgermeister hat sich gefragt: Wer hört und sieht viel? Wer kommt viel mit anderen Volksgenossen zusammen? Wer interessiert sich besonders für das Wohl seiner Vaterstadt? Wer ist gewöhnt, auf praktische Gestaltung zu sinnen? Der Handwerksmeister! Darum spricht Bürgermeister Zuchhold mit den Obermeistern nicht bloß über Handwerksfragen, sondern auch über die wirtschaftlichen Dinge der Stadt. Und er macht immer wieder die Erfahrung, daß gute Anregungen oft gerade aus Kreisen kommen, die nicht zur Stadtverwaltung gehören. (VI 1/2974)

Lesezimmer im Haus des deutschen Handwerks

Im Haus des deutschen Handwerks (Berlin, Neustädtische Kirchstraße 4/5) ist im Erdgeschoß ein Lesezimmer, daß für jeden Besucher werktags von 10½ bis 16 Uhr geöffnet ist (Sonnabends nur bis 13 Uhr). Dort können wichtige Bücher und Schriften über Handwerksfragen, Tageszeitungen und vor allem reichsdeutsche, auslandsdeutsche und ausländische Handwerkszeitschriften an Ort und Stelle eingesehen werden. (VI 1/2973)

Reklameschilder

In Königswusterhausen hatte der Uhrmacher Th. ohne behördliche Genehmigung ein Schild an seinem Hause anbringen lassen; der Schilderfabrikant hatte versprochen, er werde sich mit der zuständigen Behörde in Verbindung setzen, damit keine Schwierigkeiten entstehen. Nachdem aber das Schild an dem betreffenden Hause angebracht worden war, wurde Th. in Strafe genommen, weil das Schild ohne behördliche Genehmigung am Hause angebracht worden sei. Das Amtsgericht verhängte über den Uhrmacher Th. eine Strafe von 30 RM, weil gegen die Ortssatzung vom 5. Juli 1933, gegen die Kreispolizeiverordnung vom 26. Januar 1932 und die Baupolizeiverordnung vom 12. November 1925 verstoßen habe. Gegen diese Entscheidung legte der Uhrmacher Revision ein und betonte, er habe gegen keine der erwähnten Vorschriften verstoßen; der Schilderfabrikant habe ausdrücklich versprochen, sich mit der zuständigen Behörde in Verbindung zu setzen, damit er keine Ungelegenheiten habe. Der I. Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und führte unter anderem aus, der angeklagte Uhrmacher habe sich weder gegen das erwähnte Ortsgesetz noch auch gegen die Kreispolizeiverordnung vom 26. Januar 1932 und auch nicht gegen die Baupolizeiverordnung vom 12. November 1925 vergangen. Von einer baulichen Anlage im Sinne der Baupolizeiverordnung vom 12. November 1925 könne vorliegend nicht die Rede sein; in der Regel sei ein Reklameschild nicht als Bauanlage oder Bauausführung zu betrachten. Unter einem Bau werde ein Werk verstanden, welches tatsächlich gebaut werde; es müsse zu diesem Zweck eine Tätigkeit ausgeübt werden, für deren Vornahme allgemein anerkannte Regeln der Baukunst von solcher Bedeutung in Betracht kommen, daß eine Zuwiderhandlung gegen dieselben Gefahren für andere Personen verursachen könne. Davon könne vorliegend nicht die Rede sein, da lediglich ein Reklameschild an dem Hause des angeklagten Uhrmachers angebracht worden sei. (VI 1/2971)

Paßbilder

Der Stellvertreter des Führers hat allen Mitgliedern der NSDAP., ihrer Gliederungen und der ihr angeschlossenen Verbände mit sofortiger Wirkung verboten, für nicht parteiamtliche Ausweise Paßbilder zu verwenden, die den Inhaber des Ausweises in irgendeiner Uniform der Partei oder einer ihrer Unterorganisationen darstellen. Bilder dieser Art sind künftig also von der Verwendung für Reisepässe oder sonstige amtliche Ausweise ausgeschlossen. Ausweise, die mit derartigen Bildern versehen sind, müssen unter Beifügung eines neuen Lichtbildes bis zum 31. Oktober ausgewechselt sein. Die Anordnung bezweckt, jeden Mißbrauch von Ausweisen zu unterbinden und die ins Ausland reisenden Parteigenossen usw. vor etwaigen Unannehmlichkeiten zu bewahren. (VI 1/2981)

Der deutsche Außenhandel mit Uhren

In den ersten drei Vierteljahren 1935 nahm Deutschland 565 dz Uhren und Uhrenteile im Werte von 6317000 RM aus dem Ausland ein gegen 600 dz = 5980000 RM im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Versandt wurden dagegen in den ersten neun Monaten 1935 50591 dz Uhren und Uhrenteile mit einem Wert von 23299000 RM gegen 43404 dz = 21288000 RM im Vorjahre. Die Einfuhr hat rund 6 % abgenommen, die Ausfuhr hat dagegen 16,6 % zugenommen, wenigstens der Menge nach. Beim Wert stieg die Einfuhr gegenüber dem Vorjahr um rund 5 %, die Ausfuhr um 9,4 %. Aus dem Uhrenaußenhandel erzielte Deutschland in den ersten drei Vierteljahren einen Ausfuhrüberschuß von 16982000 RM gegen 15308000 RM im Vorjahre. Im einzelnen gestalteten sich der Außenhandel mit Uhren in Deutschland in den ersten drei Vierteljahren 1935 wie folgt:

Deutscher Uhrenaußenhandel in den ersten drei Vierteljahren 1935	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge Stück	Wert 1000 RM	Menge Stück	Wert 1000 RM
Taschen- und Armbanduhren	132 071	1801	933 117	2 441
Zunahme gegen Vorjahr	17 244	115	164 002	128
davon: in Stahlgehäusen	110 877	1094	920 565	2 204
Zunahme gegen Vorjahr	17 938	149	165 373	256
Hauptland	100 183		594 560	
	aus der Schweiz		nach Großbritannien	
Teile und Gehäuse zu Taschen- und Armbanduhren	125 788	789	502 528	1 325
Zunahme gegen Vorjahr	4 805		89 320	250
Abnahme „ „		101		
davon: Werke	104 551	729	28 884	100
Zunahme gegen Vorjahr	5 008		1 832	14
Abnahme „ „		88		
Hauptland	103 089			
	aus der Schweiz			
Andere Teile zu Taschen- und Armbanduhren	kg 12 738	3147	kg 2 400	262
Zunahme gegen Vorjahr		283	29	
Abnahme „ „	742			25
Hauptland	12 148		251	
	aus der Schweiz		nach der Schweiz	
Großuhren usw., fertige	dz 220	200	dz 37 809	14 411
Zunahme gegen Vorjahr	13	61	5 401	1 267
davon: Wand- u. Standuhren	168	117	37 103	13 411
Abnahme gegen Vorjahr	26	21		
Zunahme „ „			5 430	1 118
Hauptland			11 302	
			nach Großbritannien	
Teile zu Großuhren einschließlich Werke	87	346	11 888	4 870
Zunahme gegen Vorjahr			1 622	399
Abnahme „ „	52	28		
davon: Werke	49	108	8 398	3 086
Abnahme gegen Vorjahr	21	19		
Zunahme „ „			1 542	267
Hauptland	28		5 146	
	aus der Schweiz		nach Großbritannien	
Uhren im ganzen	565	6317	50 591	23 299
Zunahme gegen Vorjahr		337	7 187	2 011
Abnahme „ „	35			

(VI 1/2940)

Lehrlings-Reichswettbewerb in Italien

Herr Kollege F. Cavallar berichtet: „Vor einigen Monaten haben in den Provinzen über 100 junge Lehrlinge von 14 bis 18 Jahren an den Landeswettbewerben teilgenommen. Geteilt in zwei Klassen, 14 bis 16 und 16 bis 18 Jahre, haben die Jungen eine Zeichnungsprobe und Arbeitsprobe überstanden. (Anker und größere Aufzugwelle.)

Von den über 100 Jungen sind 17 ausgesucht worden, die mit eigenen Werkzeugen versehen und vollkommen spesenfrei (Reise, Kost und Verpflegung) für fünf Tage nach Rom geschickt worden sind. In der dortigen Gewerbeschule haben die Jungen eine etwas schwierigere Probe überstanden, und zwar als Zeichnung eine zylindrische Spiralfeder, als Arbeit eine Unruhwelle nach genau vorgeschriebenen Maßen (Drehübung) und eine Sperrkegelfeder (Feilübung).

Im ganzen haben die Jungen die Probe gut überstanden, besser die Zeichnungsprobe als die Arbeit, wobei wir vom Preisrichterkollegium (ich war der Vorsitzende) erfahren konnten, wie verheerend die fertigen Furnituren bei den jungen Uhrmachern gewirkt haben. Das Drehen wird mehr als Ausnahmearbeit angesehen, wobei doch die handwerkliche Geschicklichkeit verlorengeht, wenn man sich nicht zwingt, in Übung zu bleiben. Von den 17 Jungen sind fünf als die Besten mit besonderen namhaften Preisen — die von den Organisationen und den Ministerien zur Verfügung gestellt worden sind — prämiiert worden.

Der erste, Alighiero Mascetti aus Rom, ist als Nationalchampion ernannt worden. Er hat einen Preis von 1000 Lire von der Organisation und einen ebenfalls namhaften Preis vom Ministerium der Korporationen erhalten. Das ist ihm persönlich vom Duce in der Piazza Venezia bei der Anwesenheit von 10000 Milizoffizieren in Rom übergeben worden. Ich habe das

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19350100/986